

Wieder da...

GEMEINSAM  
ZUKUNFT  
GESTALTEN!

Ausgabe 30 – September 2020

# BEIRAT AKTUELL

## JOURNAL FÜR MIGRATION UND INTEGRATION IN KOBLENZ

### Begrüßung der Bürgermeisterin der Stadt Koblenz

Liebe Koblenzerinnen und Koblenzer,  
liebe Leserinnen und Leser,

„zusammen leben, zusammen wachsen“ ist das Motto der diesjährigen bundesweiten Interkulturellen Wochen. Ich freue mich in diesem Jahr ganz besonders, dass es dem Beirat für Migration und Integration gelungen ist, ein Zeichen des Zusammenhalts trotz Corona-Krise zu setzen, das nun in Form dieses Journals präsentiert wird. Denn durch die Ausbreitung des Corona-Virus stehen wir alle vor einer großen Herausforderung, der wir nur mit gemeinsamen Anstrengungen begegnen können. Mit vereinten Kräften wird es uns gelingen, die Ausbreitung von Covid19 aufzuhalten. Es gilt, die Freiräume zu nutzen, die uns für Begegnungen und Austausch nach wie vor offenstehen. Aus meiner Sicht ist das Gespräch von Mensch zu Mensch unersetzlich, um sich einander näher zu kommen, sich zu verstehen und auch voneinander lernen zu können. Dies alles natürlich unter Einhaltung der AHA-Regel (Abstand halten, Hygieneregeln beachten, Alltagsmasken tragen).

Ich danke dem Beirat für Integration und seinem Vorsitzenden Vito Contento ganz herzlich, dass er dafür im Rahmen der Interkulturellen Wochen Gelegenheit anbietet. Auch darüber hinaus ist dieses Gremium ein wertvoller Bestandteil des öffentlichen Lebens in Koblenz – als Bindeglied zwischen den Menschen unterschiedlichster Herkunft, die in unserer Heimat friedlich zusammenleben. Rund 36.000 Koblenzerinnen und Koblenzer haben einen Migrationshintergrund, ihre Wurzeln stammen aus 165 verschiedenen Ländern, doch ihre Heimat befindet sich an Rhein und Mosel. Mit dem Beirat für Migration und Integration haben diese Menschen seit 37 Jahren ein Sprachrohr. Er wird alle fünf Jahre neu von Koblenzerinnen und Koblenzern nicht nur mit ausländischem Pass, sondern auch mit Migrationshintergrund (Eingebürgerte, Doppelstaatler, Spätaussiedler) gewählt.

Das vorliegende Journal Beirat Aktuell informiert über die wertvolle Arbeit dieses Gremiums und dessen ehrenamtliche Mitglieder. Ich wünsche dieser Publikation eine weite Verbreitung und dem Beirat für Migration und Integration eine erfolgreiche Fortsetzung seiner Arbeit u.a. auch für die Interkulturellen Wochen. Auch wenn das Programm aufgrund der Situation rund um das Corona-Virus weniger umfangreich ist, so ist es mehr denn je eine Bereicherung für das Leben in unserer Stadt und eine Anregung für ein offenes Miteinander.

Mit herzlichen Grüßen

Ulrike Mohrs, Bürgermeisterin



### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

BEIRAT Aktuell, das Journal mit dem Schängel und der Silhouette einer Brücke als Symbol für Verbindung und Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, erscheint wieder nach einer längeren Pause. Das Journal hat sich zu einer begehrten Quelle für Informationen aus der „Migranten-Szene“ weit über Koblenz hinaus entwickelt. In diesem Heft finden Sie ausgewählte Informationen über Integrationspolitik auf kommunaler und überregionaler Ebene. Lokale Akteure aus den verschiedenen Bereichen kommen zu Wort oder werden vorgestellt. Über Projekte und Veranstaltungen wird berichtet, ebenso über die vielfältigen Aktivitäten des Koblenzer Beirates, der Integrationsbeauftragten und von Migranten-Organisationen.

Nach der Wahl des neuen Beirates am 27. Oktober 2019 fand im Dezember, auf Einladung der Bürgermeisterin Ulrike Mohrs, die konstituierende Sitzung statt. Vorsitzender und Stellvertreter wurden neu gewählt.

Das Jahr 2020 war mit der Januar-Sitzung, dem Neujahrsempfang am 1. Februar und der Klausurtagung Anfang März gut gestartet. Der Lockdown mit den bekannten Einschränkungen zwang dann, Aktivitäten und Sitzungen bis in den Juni abzusa-gen. Die traditionelle und bundesweit bekannte Veranstaltungsreihe „Interkulturelle Wochen“ findet dieses Jahr in einem anderen, reduzierten Format statt.

Der Beirat, als Fachgremium der Stadt Koblenz, setzt sich für ein gleichberechtigtes und gedeihliches Miteinander aller hierlebenden Menschen ein. Moderne Integrationspolitik, wie sie in Koblenz betrieben wird, ist ein fester Bestandteil guter Kommunalpolitik.

Das Journal will Aktivitäten und Angebote transparent darstellen und vor allem Sie aktuell informieren und beteiligen. Die Redaktion würde sich über eine Rückmeldung, auch in Form von Leserbriefen und Beiträgen, sehr freuen.

Sonnige Grüße

Vito Contento, Vorsitzender des Beirates für Migration und Integration

**KOBLENZ**  
VERBINDET.

## DER BEIRAT FÜR MIGRATION UND INTEGRATION STELLT SICH KURZ VOR...

Bereits seit Juli 1983 gibt es in Koblenz einen Beirat für Migration und Integration. Seit 1991 wird dieser von der ausländischen Bevölkerung direkt auf fünf Jahre gewählt. Die Einrichtung von kommunalen Ausländerbeiräten ist seit 1994 in der rheinland-pfälzischen Kommunalverfassung vorgegeben. Der Ausländerbeirat war die offizielle Vertretung der ausländischen Bevölkerung in der Kommune.

Am 12. November 2008 wurde vom Landtag Rheinland-Pfalz die Reform der Ausländerbeiräte beschlossen. Das Gesetz ist am 01.01.2009 in Kraft getreten. Die "neuen" Beiräte sind nunmehr nicht nur für die ausländischen Mitbürger, sondern auch für die Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Eingebürgerte, Doppelstaatler, Spätaussiedler) Ansprechpartner und Interessenvertretung. Dem Koblenzer Beirat gehören 12 gewählte und 5 (aus dem Stadtrat) berufene Mitglieder an.



Vito Contento,  
Vorsitzender  
Italien  
Sozialpädagoge  
(Dipl.FH)



Dirk Schaefer,  
Stellv. Vorsitzender  
Philippinen  
Finanz- und Karriere-  
Coach



Oguzhan Oguz,  
Stellv. Vorsitzender  
Türkei  
Lehrer



Simona Canuto  
Stellv. Vorsitzende  
Italien  
Assistenz-Betreuerin



Karima Faddane  
Stellv. Vorsitzende  
Marokko  
Angestellte



Geschäftsstelle  
Clara Röllinghoff

Wenn Sie sich für die Arbeit und Aufgaben des Beirates für Migration und Integration interessieren und regelmäßig über aktuelle Themen und Veranstaltungen informiert werden möchten, melden Sie sich bitte bei der

**Geschäftsstelle des  
Beirates für Migration und Integration**  
Stadtverwaltung Koblenz, Ordnungsamt  
Ludwig-Erhard-Straße 2  
56073 Koblenz

Telefon: 0261 129 - 4609

E-Mail: [bmi@stadt.koblenz.de](mailto:bmi@stadt.koblenz.de)

DER BEIRAT FÜR MIGRATION UND INTEGRATION STELLT SICH KURZ VOR...



Soumaia Talo Alolabi  
Syrien  
Autorin /  
Dolmetscherin



Pasquale Sicilia  
Italien  
Techniker



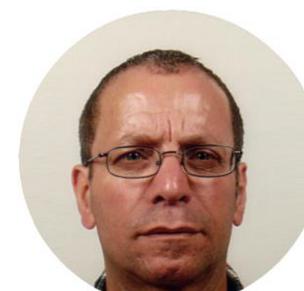
Maria Anna Hartmann  
Deutschland  
Rechtsanwaltsfach-  
angestellte



Sherin Daudi  
Irak / Kurdistan  
Sozialbetreuerin/  
Betreuungs-  
assisstentin



Feven Ande-  
Schaden  
Eritrea  
Sozialpädagogin



Mahmud Ziab  
Palästina  
Lagermitarbeiter



Danniene Weté  
Kamerun  
Wirtschafts-  
informatikerin



Laura Martin Mar-  
torell  
Spanien  
Referentin für In-  
tegration



Marina Khan  
Pakistan  
Zahnärztin



Monika Sauer  
Deutschland  
Lehrerin



Monika Artz  
Deutschland  
Schulrektorin i.R.



Manfred Bastian  
Deutschland  
Rentner &  
Ratsmitglied

## DIE AUFGABEN UND DIE ARBEITSGRUPPEN DES BEIRATES

Die Mitglieder des Beirates für Migration und Integration vertreten die Interessen aller Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund (Ausländer, Eingebürgerte, Doppelstaatler, Spätaussiedler) gegenüber der Kommune, in der sie wohnen. Die vielfältigen Anliegen der Bevölkerung mit Migrationshintergrund können so direkt dem Stadtrat, der Verwaltung und auch der Öffentlichkeit darlegt werden. Der Beirat für Migration und Integration kann über alle Angelegenheiten der Migration und Integration beraten. Gegenüber dem Oberbürgermeister und dem Stadtrat kann er sich hierzu äußern, soweit Selbstverwaltungsangelegenheiten der Stadt Koblenz betroffen sind.

Auf Antrag des Beirates für Migration und Integration hat der Oberbürgermeister dem Stadtrat diese Angelegenheiten zur Beratung und Entscheidung vorzulegen. Der Vorsitzende des Beirates für Migration und Integration ist berechtigt, bei der Beratung dieser Angelegenheiten an den Sitzungen des Stadtrates oder seiner Ausschüsse mit beratender Stimme teilzunehmen.

Über die Grundlage sowie Ziele, Zwecke und Auswirkungen von Planungen und Vorhaben der Stadt, die die Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund in besonderer Weise betreffen, soll der Beirat für Migration und Integration rechtzeitig informiert werden. Der Beirat für Migration und Integration soll zu Fragen, die ihm vom Stadtrat, von einem Ausschuss oder vom Oberbürgermeister vorgelegt werden, Stellung nehmen. Der Koblenzer Beirat für Migration und Integration ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz (AGARP).

Aufgabe des Beirates für Migration und Integration ist die Förderung und Sicherung des gleichberechtigten Zusammenlebens der in einer Kommune wohnenden Menschen verschiedener Nationalitäten, Kulturen und Religionen. Der Beirat formuliert die Anliegen der Migrantinnen und Migranten in Koblenz und vertritt diese gegenüber dem Stadtrat, der Verwaltung und der Öffentlichkeit. Der Beirat für Migration und Integration kann bei kommunalpolitischen Entscheidungen, die den Themenbereich Migration und Integration betreffen, mitreden und auf diese Entscheidungen Einfluss nehmen. Er ist damit ein wichtiger Schritt zur politischen und gesellschaftlichen Partizipation.

### Die Arbeitsgruppen

#### AG 1: Asyl- und Ausländerfragen

Sprecherin: Karima Faddane  
Stellvertreterin: Maria Hartmann

#### AG 2: Sprache und Bildung

Sprecher: Oguzhan Oguz  
Stellvertreter: Pasquale Sicilia

#### AG 3: Ausbildung und Beschäftigung

Sprecher: Pasquale Sicilia  
Stellvertreter: Dirk Schaefer

#### AG 4: Jugendfragen

Sprecherin: Simona Canuto  
Stellvertreterin: Maria Hartmann

#### AG 5: Gesundheit und Senioren

Sprecher: Vito Contento  
Stellvertreterin: Maria Hartmann

#### AG 6: Wohnen

Sprecher: Dirk Schaefer  
Stellvertreter: Manfred Bastian

#### AG 7: Interkulturelle Arbeit

Sprecher: Vorstand  
Stellvertreter: Vorstand

### Gremien

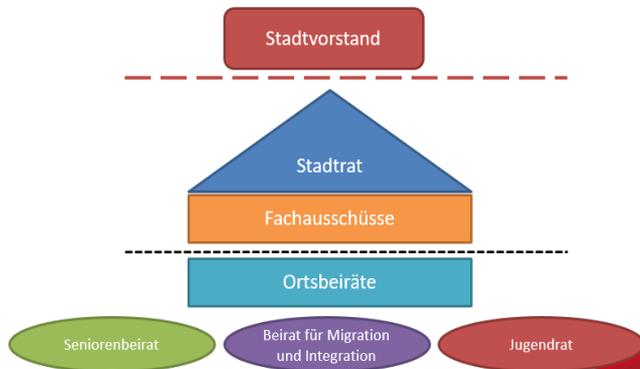
Seniorenbeirat  
Sozialausschuss  
Jugendhilfeausschuss  
Jugendrat  
Hausbeirat JuBüz Karthause  
Begleitausschuss „Demokratie leben“  
Erinnerungskultur Koblenz

Mitglied:	Stellvertreter/in
Vito Contento	Monika Artz
Pasquale Sicilia	Danniene Weté
Simona Canuto	Danniene Weté
Simona Canuto	Danniene Weté
Simona Canuto	Mahmud Ziab
Simona Canuto	Marina Khan
Vito Contento	Vorstandsmitglied

## DATEN UND STATISTIKEN

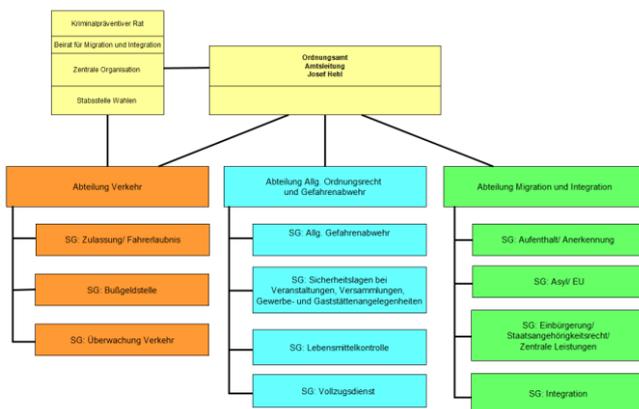
### Strukturen in der Stadt Koblenz

Wo befindet sich der Beirat?



Grafik von Alexander Schröder, Ordnungsamt

Wo befindet sich die Geschäftsstelle des Beirates für Migration und Integration im Ordnungsamt?



Grafik von Stefan Suderland, Ordnungsamt

### Aus dem Jahrbuch

#### Einbürgerungen in Koblenz 2019

• Im Jahr 2019 erhielten 333 Personen in Koblenz durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit, 31 weniger als im Vorjahr. Insgesamt liegt der Anteil der eingebürgerten Personen am gesamten Koblenzer Bevölkerungsbestand mit deutscher Staatsangehörigkeit nun bei 8,2 % - Tendenz weiter steigend!

• Die Zahl der im Jahr 2019 registrierten Anträge auf Einbürgerung liegt mit 367 rund 11 % über dem Vorjahreswert. Daher ist für das laufende Kalenderjahr mit Einbürgerungszahlen

auf dem Niveau der beiden letzten Jahre zu rechnen.

• In den letzten zehn Jahren wurden insgesamt 3 312 Personen in Koblenz eingebürgert. Diese gehörten ehemals mehr als 110 verschiedenen Nationalitäten an. Mit Anteilen von jeweils knapp 10 % stehen die Türkei und die Ukraine an der Spitze der am häufigsten vertretenen Herkunftsstaaten.

• 25 % aller Eingebürgerten des Jahres 2019 waren zuvor bereits Angehörige eines EUStaates. Damit ist die Quote doppelt so hoch wie noch vor wenigen Jahren. Bemerkenswert: Nach der „Brexit-Entscheidung“ stehen ehemalige Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs mit 29 Einbürgerungen an der Spitze des Rankings der Einbürgerungen 2019 nach ehemaliger Staatsangehörigkeit.

### Aktuell

Es befinden sich aktuell 412 Personen aktiv in der Betreuung durch das Sachgebiet Integration. Diese Zahl kann sich mitunter jedoch täglich ändern und stellt nur einen momentanen Wert dar.

In beiden Gemeinschaftsunterkünften wohnen gegenwärtig 140 Personen, davon 75 Personen in der Gemeinschaftsunterkunft Rauental sowie 65 Personen in der Gemeinschaftsunterkunft Niederberger Höhe. Dazu kommen aktuell 272 Personen in den BimA-Wohnungen.

Es handelt sich nicht um eine Komplettauslastung, da für neu zugewiesene Personen Kapazitäten bereitgehalten werden müssen.

### Aktuelle Statistik 2020

Monatliche Bevölkerungszahlen Koblenz - Juli 2020

Monat	insgesamt	davon				davon			
		Männer		Frauen		Deutsche		Ausländerinnen/ Ausländer	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Jul. 20	113.333	55.728	49,2	57.605	50,8	97.143	85,7	16.190	14,3
Jul. 19	113.756	55.978	49,2	57.778	50,8	97.763	85,9	15.993	14,1

Hier ist der Ausländeranteil zwar bei 14,3%, Koblenzer Bürgerinnen und Bürger mit deutschem Pass, aber mit Migrationshintergrund liegt der Anteil bei rund 34%.

## DAS SACHGEBIET INTEGRATION

Beim Begriff Integration denkt man an die internationale Familiengeschichte von einem Großteil der Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wenn man weiterdenkt, stellt man fest, dass sich Integration nicht an einer einzigen Thematik festmachen und vereinfachen lässt, sondern alle Lebensbereiche der Menschen betrifft.

**Integration beschreibt auch keinen Zeitpunkt, sondern vielmehr einen Prozess**, der in verschiedensten Bereichen stattfindet – z.B. kulturell und wirtschaftlich. Bei der Kommunalverwaltung vor Ort braucht es eine Anlaufstelle, um die verschiedenen Aspekte integrativer Arbeit zu berücksichtigen und den vielen Themenfeldern der Thematik Raum zu geben.



Alexander Richardt

Dieser Aufgabe hat sich bei der Stadtverwaltung Koblenz das Sachgebiet Integration verschrieben. Das Sachgebiet Integration ist organisatorisch in der Abteilung Migration und Integration – einer Abteilung des Ordnungsamtes - angegliedert. Das Sachgebiet Integration besteht aus

20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und nimmt vielfältigste Aufgaben für die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit internationaler Familiengeschichte wahr.

Dazu gehört zum einen die Betreuung der zwei städtischen Gemeinschaftsunterkünfte – der Gemeinschaftsunterkunft Rauental, sowie der Gemeinschaftsunterkunft Niederberger Höhe. Darüber hinaus gibt es die sogenannten BimA-Wohnungen. Diese Wohnungen wurden der Stadt von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) als Übergangswohnungen für geflüchtete Menschen zur Verfügung gestellt.

Die **Betreuung der Menschen vor Ort** wird von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, Integrationslotsinnen und Integrationslotsen sowie von Wohnraumverwaltern sichergestellt. Dort finden die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte und der BImA-Wohnungen immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen verschiedenster Art und erhalten Hilfestellungen für die Herausforderungen des Alltags. Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung kümmern sich um die Aufgaben rund um Un-

terbringung und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner – beispielsweise die Abrechnungen.

In den Aufgabenbereich des Sachgebietes Integration fällt jedoch nicht nur die Betreuung der Menschen, für deren Unterbringung die Stadtverwaltung zuständig ist.

Auch die Integrationsbeauftragte der Stadtverwaltung Koblenz, sowie der Ehrenamtskoordinator für den Bereich Migration, sind hier angesiedelt.



Die **Integrationsbeauftragte** der Stadt – **Frau Beate Oster** – stellt eine Schnittstelle für die gesamte Stadt Koblenz für das Thema der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Koblenz dar.

**Sprachförderung, kulturelle Öffnung, interreligiöser Dialog, In-**

**formations- und Begegnungsveranstaltungen** sollen den Alltag erleichtern und ein harmonisches Zusammenleben der Bevölkerung unterstützen.

Der **Ehrenamtskoordinator** für den Bereich Migration – **Herr Alexander Richardt** – stellt den städtischen Ansprechpartner für das bürgerschaftliche Engagement im Koblenzer Stadtgebiet dar. Zu den Aufgaben gehören u. a. die Förderung des Bürgerengagements, die Weiterentwicklung der Anerkennungskultur oder verschiedene Projekte und Veranstaltungen. Der **Sachgebietsleiter** – **Herr Yannick Hell** – ist auch der städtische Ansprechpartner im Kooperationsprojekt des Lotsenhauses. **Das Lotsenhaus ist ein Zusammenschluss mehrerer Organisationen**, um die Arbeitsmarktintegration der Zugewanderten zu fördern.

Das Sachgebiet steht also für die Vielfalt von Menschen und zeichnet sich aus, durch eine Vielfalt von Tätigkeiten. Menschen stehen bei der täglichen Arbeit im Vordergrund und diese wird jeden Tag aufs Neue mit Herzblut ausgeübt. (Yannick Hell)



## BILDUNG & SPRACHKURSE

### Den Weg in die Gesellschaft ebnen

Ralf Kelzenberg ist Regionalkoordinator für Integration des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF).



Er ist zuständig für die Stadt Koblenz, den Landkreis Mayen-Koblenz und den Rhein-Lahn-Kreis.

„Wenn Sie in Deutschland leben möchten, ist es wichtig, dass Sie möglichst schnell

Deutsch lernen. Nur so gelingt es Ihnen, neue Menschen kennenzulernen, sich im Alltag zu verständigen und auch eine Arbeit zu finden. Nur wenn Sie Deutsch in einem Kurs lernen, lernen Sie die deutsche Sprache von Anfang an richtig. Mit dem Integrationskurs unterstützt Sie der deutsche Staat beim Deutsch lernen.“

Die Kurse bestehen aus einem Sprach- und einem Orientierungskurs, der auch Wertevermittlung einschließt und vermittelt das Rüstzeug für eine gelungene Integration. Sie werden durch weitere Angebote, wie etwa berufsbezogene Sprachförderung oder auch Integrationsprojekte ergänzt.

Neben dem allgemeinen Integrationskurs gibt es für Personen mit besonderen Lernbedarfen auch spezielle Integrationskurse mit bis zu 1.000 Unterrichtseinheiten: z.B. Alphabetisierungskurse, Jugendintegrationskurse, Eltern- bzw. Frauenintegrationskurse, Intensivkurse, Integrationskurse für Zweitschriftlernende, Kurse für Menschen mit Behinderungen...

BBZ Altenkirchen:

Viktoriastraße 32 – 36, 56068 Koblenz

Telefon: 0261 45093181

E-Mail: [koblenz@bbz.kiry.de](mailto:koblenz@bbz.kiry.de)

[www.bbz-altenkirchen.de](http://www.bbz-altenkirchen.de)

Bénédict Akademie Koblenz:

Löhrstraße 127, 56068 Koblenz

Tel.: 0261 37654

E-Mail: [info@benedict-akademie-koblenz.de](mailto:info@benedict-akademie-koblenz.de)

[www.benedict-akademie-koblenz.de](http://www.benedict-akademie-koblenz.de)

Grone-Bildungszentrum Koblenz:

Von-Kuhl-Straße 1, 56070 Koblenz

Tel.: 0261 50085182,

E-Mail: [info-koblenz@grone.de](mailto:info-koblenz@grone.de)

[www.grone.de](http://www.grone.de)

ISL Sprachschule:

Rizzastr. 35, 56068 Koblenz

Tel.: 0261 9882344 0

E-Mail: [koblenz@isl-sprachschule.de](mailto:koblenz@isl-sprachschule.de)

[www.isl-sprachschule.de](http://www.isl-sprachschule.de)

## EHRENNADEL

### Ausschreibung für die Einreichung von Vorschlägen bzw. Bewerbungen für die „Ehrennadel für besondere integrative Leistungen und Verdienste“

Seit 2014 wird diese Ehrennadel bei der Abschlussveranstaltung der Interkulturellen Wochen verliehen. Die Stadt Koblenz möchte integrative Arbeit öffentlich anerkennen und schreibt die „Ehrennadel für besondere integrative Leistungen und Verdienste“ aus.

Mit der Verleihung der Ehrennadel sollen Personen, Vereine, Verbände oder Institutionen und Initiativen aus Koblenz, die im Bereich der Integration herausragendes Engagement bewiesen haben, geehrt werden. Die Ehrennadel wird für Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte in der Integrationsarbeit verliehen, die seit mindestens einem Jahr durchgeführt werden.

Bewerbungen und Vorschläge können von den Koblenzer Einwohnerinnen und Einwohnern bis zum **30. September 2020** bei der Stadtverwaltung Koblenz, Sachgebiet Integration, Ludwig-Erhard-Straße 2, 56073 Koblenz, eingereicht werden.

Voraussetzung ist die Beschreibung des Projektes, der Organisation bzw. Einrichtung oder des ehrenamtlichen Engagements einer Person mit dem dafür vorgesehenen Bewerbungsbogen. Den Bewerbungsbogen finden Sie auf der Homepage **[www.koblenz.de](http://www.koblenz.de)** oder beim Ansprechpartner für die Integrations-Ehrennadel:

Herr: Alexander Richardt

Fon: 0261 / 129 – 4606

E-Mail: [integration@stadt.koblenz.de](mailto:integration@stadt.koblenz.de)

Formular:

<https://www.koblenz.de/rathaus/verwaltung/stadtverwaltung/aemter-eigenbetriebe/ordnungsamt/aktuelles/bewerbungsbogen-integrationsehrennadel-2020/>

## STADTRAT

Der Stadtrat beschloss folgende Resolution:

### **Demokratie, Toleranz und Menschlichkeit sind unsere Werte**

Koblenz ist eine weltoffene und tolerante Stadt. Menschen vieler Nationalitäten, Kulturen und Religionen sind hier zu Hause. Gemeinsam treten wir ein für eine offene Stadtgesellschaft, die von Humanität, Toleranz, Demokratie, kultureller Vielfalt und Solidarität getragen ist.

Unsere Demokratie und die damit verbundenen Werte des Grundgesetzes sind die bedeutendsten Errungenschaften der Bundesrepublik Deutschland. Wir treten ein für ein Koblenz, das Chancen und Perspektiven für alle Menschen bietet, die friedlich hier leben, im Einklang mit dem Grundgesetz.

Das Miteinander von Menschen verschiedener Herkunft, sexueller Orientierung, Religionen und Kulturen prägt das Gesicht unserer Stadt. Es macht unsere Stadt lebendig. Menschenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus lehnen wir entschieden ab. Für sie gibt es kein Verständnis und keine Rechtfertigung. Extremen Haltungen und Handlungen wollen wir entschlossen entgegentreten und sie bekämpfen. Demokratische Werte zu leben und immer wieder zu beleben, ist ein ständiger Prozess, der uns alle gemeinsam fordert.

### **Wir treten ein für einen respektvollen Umgang**

In unserer Stadt treffen vielfältige Interessen, Ansichten und Meinungen aufeinander. Deshalb braucht es Debatte und Streit der Meinungen. Meinungsverschiedenheiten dürfen aber nicht in Feindschaft und Hass münden. Wir stehen ein für Grundregeln der demokratischen Kultur und einen respektvollen Umgang, sonst nehmen der Zusammenhalt der Gesellschaft und die Demokratie Schaden. Verunglimpfung, Beleidigungen und Gewalt in der Sprache, auch und vor allem im Internet, dürfen nicht toleriert werden. Wir treten entschieden dafür ein, dass Menschen in ihrer Würde nicht herabgesetzt werden. Wir treten entschieden dafür ein, dass menschenverachtende Ideologien nicht salonfähig werden.

Kommunalpolitik braucht Bürgernähe, Empathie und offene Ohren. Wir kämpfen für ein menschliches Miteinander. Wir stärken und schützen diejenigen, die sich ehrenamtlich in der Stadtpolitik und für die Stadtgesellschaft engagieren.

### **Wir stärken Allianzen und Bündnisse.**



### **Stellungnahme vom Beirat**

Der Beirat für Migration und Integration begrüßt die Resolution für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit. Der Text der Beschlussvorlage ist umfassend, klar formuliert und spiegelt die Philosophie wider, welche das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt auszeichnet.

Das Leitbild von Koblenz als weltoffene Stadt gründet auf eine lange Tradition des gedeihlichen Zusammenlebens von Menschen verschiedener Kultur und Herkunft, die hier eine Heimat gefunden haben und die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung der Stadt seit Jahrhunderten mitprägen.

Die Mitglieder des Beirates, als Sprachrohr von etwa 40% der Koblenzer Einwohner, stehen für eine weltoffene Gesellschaft und sind täglich, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, Politik, ethnischen Gemeinden und den Migrantenorganisationen, aktiv bemüht, die in dieser Resolution formulierten Ziele zu fördern.

**„Integration als dynamischer Prozess gelingt da, wo Zugewanderte und einheimische Bevölkerung aufeinander zugehen und Integrationsbereitschaft auf beiden Seiten gegeben ist“.** Zitat aus der Nürnberger Erklärung des Deutschen Städtetages, auf dessen Initiative diese Resolution erfolgt. Das ist in Koblenz Realität, nach dem Motto „Zusammenleben in Vielfalt“.

Mit den nach dem „strategischen Integrationskonzept“ und der anstehenden Fortschreibung geschaffenen Strukturen, Ressourcen und Stellen hat Koblenz die Grundlagen für eine vorbildliche und über die Landesgrenzen anerkannte Integrationspolitik gelegt.

Diese Resolution passt genau zum Leitbild unserer Stadt, der Beirat für Migration und Integration unterstützt diese ausdrücklich.

Vito Contento – Vorsitzender des Beirates für Migration und Integration –  
Koblenz 7.Mai 2020.

## PORTRAIT EINES JUNGEN MIGRANTEN – KENAN KAPLAN

Auf dem Plan mitten in Koblenz haben wir uns getroffen, der junge Medizinstudent und ich. Wir reden über Familie, über türkische Herkunft und Integration, über die mögliche Zukunft des Gesundheitswesens, viel auch über Sprache und Gespräch. Und Kenan Kaplan erzählt von sich. Wann und warum er Arzt werden wollte.



Es gibt Weichenstellungen in jedem Leben, entscheidende Momente für die Zukunft. So ein Moment war es, als Vater Kaplan seinen Sohn Kenan nach dessen Abitur mit seinem Freund zusammenbrachte, einem Arzt. Der nahm im Gespräch dem jungen Mann die Scheu vor dem Medizinstudium, vor dem Arztberuf, vor der späteren Verantwortung.

Schon früher war es gewesen, dass der Vater entschieden hatte: Als nämlich nach der vierten Klasse und dem anstehenden Schulwechsel eine Lehrerin meinte, die Schwierigkeiten des türkischstämmigen Jungen mit der deutschen Sprache wären doch zu groß und er solle lieber eine Realschule wählen. Der Vater bestand auf dem Gymnasium. Das war das Hilda-Gymnasium in Koblenz, dort, wo die Familie lebte, wo – nach der Schwester – Kenan geboren wurde und zweisprachig aufwuchs. Auch auf diese Zweisprachigkeit legten die Eltern Wert. Sie waren den Großeltern Anfang der siebziger Jahre aus der Türkei nach Deutschland gefolgt.

Einfach war es dennoch nicht, erzählt der nunmehr 24-jährige Medizinstudent. Als die Eltern bei den wachsenden schulischen Anforderungen nicht mehr unterstützen konnten, nahmen sie hilfreiche Angebote der AWO und des deutsch-türkischen Vereins Merhaba in Anspruch. Hilfe in Anspruch nehmen – auch das gehört zu den Erkenntnissen des jungen Mannes. Er gibt davon zurück, indem er sich, so oft er kann, für Flüchtlingskinder in seinem Studienort Berlin engagiert, mit ihnen spielt und kocht, mit ihnen Deutsch spricht und sie ein Stückchen begleitet in die neue fremde Welt. Doch auch unter den Erwachsenen ist manches Vorurteil zu klären, manche Unkenntnis auszuräumen. „Ihr könnt mir jede Frage stellen“, so habe er immer gesagt. Das Gespräch sieht er als Möglichkeit, verkrustete Standpunkte zumindest aufzuweichen und immer wieder Brücken zu bauen. „Wenn es der Gerechtigkeit dient ...“, sagt er. So sehr man für Kenan Kaplan von vollendeter Integration sprechen kann – dennoch nennt er sich ein „Mischwesen“.



Auch an die Stadt Berlin und an die Gegebenheiten der Universität musste sich der junge Koblenzer gewöhnen. Im Jahr des Wartens auf den Studienplatz an der Charité hatte er in Koblenz bei einem Pharma-Versand gearbeitet – und damit eine finanzielle Basis geschaffen neben dem Bafög, auch für unerwartete Zeiten wie die gegenwärtige Pandemie mit ihren Beschränkungen. Auf das weitgehend selbständige Arbeiten an der Universität habe ihn die Schule seinerzeit nicht vorbereitet,

sagt er. Um der an sich guten Abiturnote ein zusätzliches Polster zu verschaffen, nutzte er die Möglichkeit eines naturwissenschaftlichen Tests – leicht war's nicht, gibt er zu. Wenn in Phasen des Studiums allzu viel graue Theorie vorherrschte, kamen ihm zuweilen Zweifel an seiner Berufswahl. Doch die Einbeziehung der Studenten in den Krankenhausalltag der Charité und somit die Bindung an Menschen bestätigte ihn immer wieder.

Er schildert, wie hilfreich gestellte Szenen sind, in denen Schauspieler mögliche Situationen mit Patienten für die Studenten durchspielen. Wie Kenan Kaplan überhaupt dem persönlichen menschlichen Miteinander große Bedeutung gibt. „Das Verhältnis zwischen Arzt und Patient beginnt mit dem ersten Wort“, sagt er. Dabei sieht er vor allem auch die Attraktivität, die eine Zukunft als Hausarzt für ihn haben würde. Verblüffend aufschlussreich fand er Übungen der Studenten mit vertauschten Rollen: Die angehenden Ärzte fanden sich an der Stelle von Rettungssanitätern oder von Pflegekräften – und merkten, dass sie deren Aufgaben nicht bewältigen konnten, dass sie diese Zusammenarbeit des ganzen Pflegebereichs immer brauchen würden.

Der junge Kenan Kaplan spielt aber auch Theater mit einer Gruppe von Kommilitonen an der Berliner Charité. Sich in fremden Texten und ganz anderen Charakteren zu verwandeln, mit Regisseuren etwas zu erarbeiten und dann vor Publikum darzustellen – auch dies genießt er und nennt es sein „kreatives Ventil“.

Einige Zeit wird der junge Medizinstudent nun noch bei der Familie in Koblenz sein, um ein Praktikum von einem Monat im Evangelischen Stift zu absolvieren. Und dann also noch drei Semester. Einen Optimisten, so beschreibt sich Kenan Kaplan, und fügt hinzu: „Optimismus ist immer ein Teil der Lösung.“ Mehr noch: „Ich freue mich auf die Zukunft!“  
(Edda Dörr-Wessels)

## ANGEBOTE & PROJEKTE

### International Office Hochschule Koblenz – Betreuung von internationalen Studierenden

Internationale Bezüge und internationaler Austausch gehören in der heutigen Zeit zu den Kerngedanken moderner Hochschulen und spielen im hochschulpolitischen Gesamtkontext eine bedeutende Rolle. Studierende aus 84 Ländern bereichern das Hochschulleben der Hochschule Koblenz.

Eine der Kernaufgaben des International Office ist die Betreuung der rund 1000 internationalen Studierenden am Campus Koblenz. Auch heißen wir regelmäßig zahlreiche Gaststudierende willkommen, die für ein oder zwei Semester an der Hochschule Koblenz studieren; davon viele im Programm Erasmus+ der Europäischen Union.

In der Orientierungsphase zum Semesterstart werden die Erstsemester mit den verschiedenen Unterstützungs- und Beratungsangeboten der Hochschule und der neuen Umgebung vertraut gemacht. Im Rahmen des Buddy-Programms lernen sie Studierende der Hochschule kennen, welche in der Anfangsphase mit Rat und Tat zur Seite stehen. Regelmäßige Veranstaltungen des International Office, z.B. das *Café MultiCultural*, die *International Week* oder der *Internationale Stammtisch* dienen der Pflege und Erweiterung des interkulturellen Austausches, auch mit der Koblenzer Bevölkerung.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unseren Internetseiten und in unserem Instagram- und Facebook-Account. Teilweise sind die Veranstaltungen auch für externe Teilnehmer\*innen geöffnet. Wir freuen uns über alle Gäste, die an kulturellem und sprachlichem Austausch interessiert sind!

[www.facebook.com/InternationalOfficeHSKoblenz](https://www.facebook.com/InternationalOfficeHSKoblenz)  
[www.instagram.com/hs\\_koblenz\\_international](https://www.instagram.com/hs_koblenz_international)

#### Kontakt

Pia Dekorsy  
International Office Hochschule Koblenz  
Email:  
[dekorsy@hs-koblenz.de](mailto:dekorsy@hs-koblenz.de)  
oder  
[international@hs-koblenz.de](mailto:international@hs-koblenz.de)  
Tel. 0261 – 9528 – 285



### “Come to STAY in Koblenz”

Mit dem Projekt StayKO des International Office der Hochschule Koblenz besteht ein **Beratungs- und Unterstützungsangebot für internationale Studierende zur Überleitung in den regionalen Arbeitsmarkt.**

Für internationale Studierende kann sich eine Arbeits- oder Praktikumssuche auf dem regionalen Arbeitsmarkt als schwer überschaubar und problematisch herausstellen. Die Besonderheiten des deutschen Arbeitsmarktes und die Vielzahl der unterschiedlichen Möglichkeiten für Hochschulabsolvent\*Innen sind ihnen fremd und bspw. die Erstellung von wichtigen Dokumenten, wie z.B. dem Anschreiben oder dem Lebenslauf, fällt ihnen schwer.

Um dem entgegenzuwirken, bietet das Projekt StayKO als Beratungs- und Koordinationsstelle im Semesterverlauf vielseitige Workshops und Seminare, Beratungen, Unternehmensbesuche und Informationsveranstaltungen für internationale Studierende der drei Standorte der Hochschule Koblenz, Remagen und Höhr-Grenzhausen an. Hierbei stehen unterschiedliche Themen wie die „deutsche“ Arbeitswelt, Aufenthalts- und Arbeitsrecht und Tipps rund um die Stellen- und Praktikumssuche im Fokus. Bei den individuellen Beratungen geht es vorwiegend um Hinweise zur Jobsuche, den Check der Bewerbungsunterlagen und die Vorbereitung auf konkrete Bewerbungssituationen.

Das Projekt StayKO ist dabei mit dem regionalen Arbeitsmarkt vernetzt und arbeitet mit ansässigen Unternehmen eng zusammen. Von diesen Kooperationen profitieren letztlich beide Seiten.

Im Wintersemester 2020/2021 wird das Projekt StayKo z.B. folgende Veranstaltungen durchführen:

- Persönliche Beratungen (**Terminvereinbarung**)
- Workshop: Kompetenzencheck und Selbst-PR (**16.11.2020, 14-16 Uhr via Zoom**)
- Workshop: Stellensuche; wie finde ich Jobs und Praktika? (voraussichtlich im November/Dezember)
- Online-Kurs „Deutsch im Beruf“ für alle internationalen Studierende der Hochschule.



Die Workshops sind für internationale Studierende der HS Koblenz und kostenlos. Anmeldung und weitere Informationen bei  
Frau Karolin Bündgen,  
Tel. 0261 – 9528 – 286  
Email: [stayko@hs-koblenz.de](mailto:stayko@hs-koblenz.de)



## KOOPERATIONSPARTNER

### Die Arbeit der Verbraucherzentrale Koblenz für Migranten und Geflüchtete

**Web-Seminar mit Beispielen aus der Praxis**  
(VZ-RLP / 24.08.2020)

Für viele Migranten und Geflüchtete stellt der Abschluss eines Vertrages, zum Beispiel eines Mobil- oder Kaufvertrages, gerade in den ersten Jahren in Deutschland eine große Herausforderung dar. Zum einen kennen sie ihre Rechte als Verbraucher noch nicht so gut und zum anderen sind die Angebote oftmals unübersichtlich. So tappen sie aufgrund ihrer Unerfahrenheit und mangelnder Sprachkenntnisse leicht in Kostenfallen und schließen unpassende oder teure Verträge ab. Was kann die Verbraucherzentrale da tun?

Was ist eigentlich eine Verbraucherzentrale? Im Web-Seminar „Arbeit der Verbraucherzentrale für Migranten und Geflüchtete“ stellen die Expertinnen der Verbraucherzentrale Koblenz ihre Arbeit anhand von Beispielen aus der Praxis dar, geben Handlungshinweise und Tipps für den Verbraucheralltag und zeigen auf, wie sie im Einzelfall helfen können. Das Seminar findet im Rahmen der Interkulturellen Woche 2020 statt und richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete, die der Veranstaltung in deutscher Sprache folgen können, sowie an Sprachmittler oder Flüchtlingshelfer.

Das Web-Seminar findet **am Mittwoch, 21. Oktober 2020 um 10 Uhr** statt und dauert eine Stunde. Die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte können sich unter <https://www.edudip.com/de/webinar/die-arbeit-der-verbraucherzentrale-in-koblenz/398292> anmelden.

Um an den Web-Seminaren teilnehmen zu können, wird ein Computer mit Internetzugang und Lautsprecher benötigt. Ideal ist ein Kopfhörer. Weitere Informationen und den Link zum Web-Seminarraum erhalten Interessierte im Anschluss an die Anmeldung.



#### Für weitere Informationen:

Ursula Schwippert, Beraterin  
Telefon 0261 - 3040813  
Martina Röttig, Beraterin  
Telefon 0261 - 3040811

Gefördert durch:



#### Über die Verbraucherzentrale

Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz ist eine anbieterunabhängige, überwiegend öffentlich finanzierte, gemeinnützige Organisation. Seit 60 Jahren informiert, berät und unterstützt sie Verbraucherinnen und Verbraucher in Fragen des privaten Konsums und vertritt Verbraucherinteressen bei Politik, Unternehmen und Verbänden. Die Verbraucherzentrale hat 20 Mitgliedsverbände und rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vorstand ist Ulrike von der Lüche.

Arbeitsschwerpunkte sind Digitales und Verbraucherrecht, Versicherungen und Finanzdienstleistungen, Energie und Bauen, Lebensmittel und Ernährung sowie Gesundheit und Pflege. Anlaufstellen für persönliche Beratung sind sechs Beratungsstellen und sieben Stützpunkte in Rheinland-Pfalz. Ratsuchende können sich auch telefonisch oder per E-Mail beraten lassen. Unter [www.verbraucherzentrale-rlp.de](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de) bietet die Verbraucherzentrale vielfältige Informationen und Musterbriefe. Sie meldet sich auch auf Facebook und Twitter zu Wort.

## KOOPERATIONSPARTNER

### Der Integrationsdienst des Malteser Hilfsdienstes stellt sich vor

Miteinander statt nebeneinander, gegenseitiges Verständnis statt Misstrauen, Zugehörigkeitsgefühl statt Ablehnung – das sind die Ergebnisse gelungener Integration und dafür setzt sich der Integrationsdienst der Malteser in Koblenz seit vielen Jahren ein. Unterstützt werden die unterschiedlichsten Integrationsprojekte von ehrenamtlich Engagierten, die den Geflüchteten das Einleben in unsere Gesellschaft erleichtern und als Brückenbauer ein Stück zum Zusammenhalt zwischen allen Bevölkerungsteilen beitragen. Schwerpunkt ist die Arbeit an einer Grundschule in einem Koblenzer Stadtteil auf der rechten Rheinseite, in dem viele Menschen mit Migrationshintergrund leben. Unter dem Motto Sprache!Kultur!Integration! werden hier neben gezielter Sprachförderung und Hausaufgabenbe-



treuung für Kinder mit Migrationshintergrund, eine Vielzahl an sportlichen und kulturellen Projekten angeboten, in denen einheimische

und geflüchtete Kinder zusammenkommen und gemeinsam ihre Freizeit gestalten. Daneben liegt der Focus auf der Arbeit mit geflüchteten Frauen. Im Projekt „FrauenRaum“ sollen den Frauen Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, ihre Integration in Deutschland selbst in die Hand zu nehmen sowie die Selbsthilfestrukturen von Frauen in unterschiedlichen Lebenslagen zu stärken.

Außerdem stehen die im Malteser Integrationsdienst ehrenamtlich Engagierten geflüchteten Familien als Paten zur Seite, helfen bei der Integration in den Wohnungsmarkt und auch den Erwachsenen beim Erlernen der deutschen



Sprache. Das Malteser Jobteam bietet ein niederschwelliges Beratungsangebot zu Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten an. Integration ist eine der wichtigsten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit! Hier wollen wir auch weiterhin tatkräftig mitwirken.

### Ansprechpartner:

Leiterin: Sabine Brunke

E-Mail: [sabine.brunke@malteser.org](mailto:sabine.brunke@malteser.org)

Mobil: 0151 - 23 05 81 31

### Angebote des „Mehr Generationen Haus“

#### Interkultureller Frauentreff:

**06.10.2020 von 09:30-11:30 Uhr**

Der interkulturelle Frauentreff bietet Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern die Möglichkeit in Kontakt zu kommen. Das Angebot lädt zum gemütlichen Zusammensein ein.

Gemeinsam wird überlegt, welchen Themen und Aktivitäten sich die Treffen widmen. Wir kochen gemeinsam, sprechen über Themen, gestalten etwas kreativ, machen Ausflüge oder tauschen uns einfach nur zusammen aus. In den Schulferien findet das Angebot nicht statt.



#### Türkisch Kochen

**02.10.2020 von 16:30-21:00 Uhr**

Schon die einfachsten Gerichte schmecken einzigartig und sie sind nicht schwer zu kochen. Unterschiedlichste Variationen der türkischen Küche kochen wir gemeinsam. Die Rezepte sind so ausgewählt, dass alle Zutaten bei uns in Deutschland erhältlich sind.



#### Internetcafé interkulturell im Offenen Treff:

**02.10., 09.10., 16.10. und 23.10.2020 von 16:00-18:00 Uhr**

Herzliche Einladung zum Internetcafé im offenen Treff! Hier kann man sich Computerfertigkeiten erklären lassen, sich im Internet informieren, Bewerbungen schreiben, gemeinsam Zeit verbringen...

### Ansprechpartner:

Koordinatoren des MGH,

0261 – 9737 2950 oder

[mgh-kontakt@fbs-koblenz.de](mailto:mgh-kontakt@fbs-koblenz.de)



**Mehr  
Generationen  
Haus**  
*Wir leben Zukunft vor*

## RÜCKBLICK

### Neujahrsempfang 2020

Am 1. Februar 2020 fand der Neujahrsempfang des Beirates für Migration und Integration im Historischen Rathaussaal statt. Die ehemaligen Beiratsmitglieder wurden vom Oberbürgermeister David Langner verabschiedet und die neuen Beiratsmitglieder begrüßt.

Artikel in der Rhein-Zeitung vom 03.02.2020

## Migranten in Koblenz werden immer noch diskriminiert

Beirat für Migration und Integration macht auf Probleme in Koblenz aufmerksam

Von unserem Mitarbeiter  
Peter Karges

**Koblenz.** 32 Prozent der Koblenzer haben einen sogenannten Migrationshintergrund. Die Wurzeln der Schängel reichen dabei in die ganze Welt, von Amerika, Afrika, Asien bis hin nach Australien. „Und alle diese Menschen, die zu uns kommen, tragen ihren Teil dazu bei, den Wohlstand hier zu mehrern“, betonte Oberbürgermeister David Langner beim gut besuchten Neujahrsempfang des frisch gewählten Beirats für Migration und Integration der Stadt Koblenz im Historischen Rathaussaal.

Vito Contento, der dem Beirat seit den 80er-Jahren angehört und Vorsitzender des im vergangenen Herbst neu gewählten Beirats ist, wies in seiner Rede aber auch darauf hin, dass in Koblenz Menschen ausländischer Herkunft leider immer wieder diskriminiert werden. „Diese Diskriminierung erleben Migranten leider nicht zuletzt bei der Wohnungssuche, wenn ihnen gesagt wird, dass die Wohnung schon vergeben sei, obwohl dies nicht der Fall ist“, betonte Vito Contento.

In der im Zusammenhang mit dem Thema Integration oftmals geführten Diskussion über eine so-

genannte deutsche Leitkultur hob Oberbürgermeister David Langner hervor, dass alle Kulturen sich ständig veränderten. „Und wenn wir überhaupt von einer Leitkultur sprechen, dann ist es für mich, die Unantastbarkeit der Würde des Menschen sowie ein toleranter Umgang miteinander“, so David Langner.

Zum Abschluss des Neujahrsempfangs, der musikalisch vom Gitarristen Russell Poyner und Igor Klovov begleitet wurde, stellte sich der neu gewählte Beirat dem Publikum vor. Er ist weiblicher als sein Vorgänger, knapp zwei Drittel des Beirats sind Frauen.



Der neu gewählte Beirat für Migration und Integration der Stadt Koblenz hatte am Wochenende im Historischen Rathaussaal zum Neujahrsempfang eingeladen. Foto: Peter Karges



Fotos: Beirat



Vito mit seiner Sitzungsglocke



## RÜCKBLICK

### Klausurtagung

Am 6.+7. März 2020 fand sich der neu gewählte Beirat für Migration und Integration zu einer 2-tägigen Klausurtagung im Rathaus ein. Am ersten Tag wurde der Frage nachgegangen, wie funktioniert Stadtverwaltung und welche Möglichkeiten und Aufgaben sich daraus für den Beirat erschließen. Hierzu referierten unter der Führung des Amtsleiters, Josef Hehl, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes zu den Schwerpunkten Föderalismus, Verwaltungsstruktur und –arbeit, sowie Gremienarbeit, hier im Speziellen des Beirates für Migration und Integration. Der Vorsitzende des Beirates für Migration und Integration, Vito Contento, erläuterte an Hand der Historie und Erfolgsmomente die Wichtigkeit der Beiratsarbeit.

Am Folgetag legte der Beirat mit Hilfe der Moderatorin Claudia Vortmann, aus Mainz fest, wie die selbst gesteckten Ziele und Erwartungen innerhalb der Legislaturperiode erreicht werden können. Weiterhin stand dieser Tag auch im Fokus des gegenseitigen Kennenlernens der Beiratsmitglieder.



(Fotos: Beirat)



### Weltpavillon

Der Weltpavillon war zu Gast in Koblenz! Der Beirat für Migration und Integration, die Geschäftsstelle und Mitarbeiter des Sachgebiets Integration informierten in der Fußgängerzone über Integrationsangebote in Koblenz.



(Fotos: Weltpavillon)

## RÜCKBLICK

### Frauen auf der Flucht

Die Beiratsmitglieder Karima Faddane und Soumaia Talo Alolabi haben an der Podiumsdiskussion "Frauen auf der Flucht" im ISSO Institut im Dreikönigenhaus am 6. Februar 2020 teilgenommen. Die erste Kooperationsveranstaltung des Jahres wurde von Daniel Steiger von der Katholischen Erwachsenenbildung sehr sympathisch moderiert. Nach einem interessanten Impulsvortrag von Petra Keller von medica mondiale e.V., gab es viel Anerkennung für Theresa Holzer von Engagement Global für die großartige Karikaturen Ausstellung. Die Beiratsmitglieder und Roula Dallal berichteten mit sehr offenen und bewegenden Worten von ihren Fluchterfahrungen.



(Fotos: Beirat)

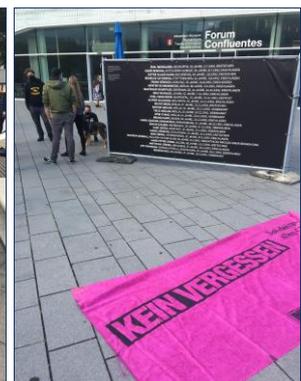
### Gedenken an Todesopfer

Am 24.08.2020 wurde im Beisein einiger Beiratsmitglieder an die Todesopfer von rechtem Terror und rechter Gewalt gedacht.

Am 24. August 1992 wurde Frank Bönisch von einem Neonazi auf dem Zentralplatz getötet. Der Täter schoss auf eine Gruppe von Punks, Wohnungslosen und Drogenkonsument\*innen. Sechs Menschen wurden getroffen, zwei schwer verletzt, Frank Bönisch verstarb noch am Tatort. Die Initiative Kein Vergessen Koblenz erinnert seit 10 Jahren an die rechte Gewalttat.

Sebastian Hebeisen dankte Vito Contento für seine starke Unterstützung seinerzeit bei der Einlassung einer Bodenplatte vor dem Forum Confluentes.

Laura Martin Martorell fand in ihrem Grußwort gegen Rassismus ergreifende Worte und endete mit dem Satz: "Dass das klar ist: Wir - die für ein buntes solidarisches Koblenz stehen - sind mehr!"



## TREFFPUNKT

Wenn Du uns unterstützen  
möchtest, dann like uns  
bitte unter:



[www.facebook.com/Migrationsbeiratkoblenz](http://www.facebook.com/Migrationsbeiratkoblenz)

### TERMINE

#### Öffentliche Sitzung des Beirates

Freitag, 06.11.2020, 16:00 Uhr  
Rathausgebäude I, Saal 101

Kooperationsveranstaltung mit der Kulturfabrik  
Comedy Senay Duzcu „Hitler war eine Türkin?! Damenbart ist viel schöner!“, 27.09.2020 19:30 Uhr,  
Kulturfabrik

#### CTG - Sportangebote für Flüchtlinge und Migranten

Daten auf Anfrage: CTG Koblenz, Monika Sauer,  
Schartwiesenweg 2, 56070 Koblenz

#### Familienbildungsstätte, Felicitas Flöthner

Internetcafé interkulturell im Offenen Treff: 02.10.,  
09.10., 16.10. und 23.10.2020 von 16:00-18:00 Uhr

#### Django Reinhardt Music Friends e. V.

Django Reinhardt Kultur und Beratung e. V.,  
Reinhard Mangelsdorf, Besichtigung des Bera-  
tungsbüro Görresstraße 10 in 56068 Koblenz.  
Am 30.9., 7.10., 14.10. und 21.10.2020 von 10 bis  
16 Uhr

#### Familienbildungsstätte, Felicitas Flöthner

Türkisch Kochen: 02.10.2020 von 16:30-21:00 Uhr

#### Familienbildungsstätte, Felicitas Flöthner

Interkultureller Frauentreff: 06.10.2020 von 09:30-  
11:30 Uhr

#### Ehrenamtskoordinator Alexander Richardt

„Kulturelle Rucksäcke“ 08.10.2020, 17:30-19:30 Uhr,  
Online-Veranstaltung

#### Verbraucherzentrale RLP, Ursula Schwippert

Webinar 21.10.2020 10:00 Uhr  
Telefon 0261 - 3040813

#### Impressum

Herausgeber:

Beirat für Migration und Integration der Stadt Koblenz  
Redaktionsteam: Vito Contento (V.i.S.P.), Dirk Schaefer,  
Clara Röllinghoff

Layout: Dirk Schaefer

Druck: Rhemo-Druck, Neustadt 22, 56068 Koblenz

Auflage: 1.200 Stück

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle des Beirates (Adresse  
siehe oben rechts)

BEIRAT aktuell erscheint kostenlos und kann über die Ge-  
schäftsstelle bezogen werden.

Anregungen, Leserbriefe oder Vorschläge für nachfolgende  
Ausgaben bitte an die Geschäftsstelle oder an die Redaktion:  
(vitocontento@gmx.de oder bmi@stadt.koblenz.de)

### ADRESSEN

#### Ordnungsamt

Ludwig-Erhard-Straße 2, 56073 Koblenz

#### Geschäftsstelle des Beirates f. Migration u. Integration

Ansprechpartnerin: Clara Röllinghoff, Tel. 0261 - 129 4609  
bmi@stadt.koblenz.de  
www.migrationsbeirat.koblenz.de

#### Sachgebiet Integration

Beate Oster, Tel. 0261 - 129 4610  
Yannick Hell, Tel. 0261 - 129 4611  
Alexander Richardt, Tel. 0261 - 129 4606  
integration@stadt.koblenz.de

#### Ausländerbehörde Service-Point

Ludwig-Erhard-Straße 2, 56073 Koblenz  
Termine nach Vereinbarung  
Tel. 0261 - 129 4687  
auslaenderbehoerde@stadt.koblenz.de

#### Asyl- und Flüchtlinge

auslaenderbehoerde.asyl@stadt.koblenz.de

#### Lotsehaus für Flüchtlinge

koblenz-mayen.fluechtlingslotsen@arbeitsagentur.de

#### Bürgeramt

Gymnasialstraße 6, 56068 Koblenz  
Termine nach Vereinbarung  
Tel. 0261 - 129 7000  
buergeramt@stadt.koblenz.de

#### Polizeipräsidium, Zentrale Prävention

Moselring 10-12, 56068 Koblenz  
Tel. 0261 - 103 2865  
beratungszentrum.koblenz@polizei.rlp.de

#### Fachberatung für Migrant/innen

#### AWO Rheinland e.V.

Fachbereich für Migration und Integration  
Viktoriastr. 24, 56068 Koblenz  
Tel. 0261 – 2963 4980

#### Caritasverband Koblenz e.V.

Fachdienst für Migration und Integration  
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz  
Tel. 0261 – 1390 6513

#### Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises

Mainzer Str. 73, 56068 Koblenz  
Tel. 0261 – 915 6129

#### Weitere Informationen und Auskünfte:

Telefonzentrale der Stadt Koblenz, Tel. 0261 - 129 - 0  
und unter [www.koblenz.de](http://www.koblenz.de)